



Gemeindeamt Gaschurn

6793 Gaschurn / Dorfstraße 2 / Hochmontafon – Österreich
Tel. +43(0)5558/8202, Fax +43(0)5558/8202-19
email: gemeinde@gaschurn.at
www.gaschurn-partenen.at

Datum: 21. Mai 2013
AZ: 004-1/32/2013
BearbeiterIn: Melanie Durig
melanie.durig@gaschurn.at

Niederschrift

über die 32. Gemeindevertretungssitzung am 16.05.2013 um 19:30 Uhr im Gemeindeamt Gaschurn.

Anwesend: Volkspartei und Bürgerliste Gaschurn-Partenen:
Bgm. Martin Netzer, MSc, Vize-Bgm. Thomas Riegler, DI (FH) Markus Durig, Markus Felbermayer, Philipp Dona (bis 21:25 Uhr), Kurt Rudigier, Walter Grass, Bernd Montibeller, Walter Lechleitner, Kurt Klehenz;

Gemeinsam für Gaschurn und Partenen:
GR Andrea Schönherr, Harald Fitz, Dieter Lang, Ludwig Wachter, Bruno Hilbrand;

Entschuldigt: Volkspartei und Bürgerliste Gaschurn-Partenen:
GR Klaus Schröcker, Mag. (FH) Ruth Tschofen, Joachim Hammer, Gerhard Saler;

Gemeinsam für Gaschurn und Partenen:
Mag. Christian Wittwer, Günter Pfeifer, Markus Metzler, Alexander Hechenberger, Andrea Felder;

Schriftführerin: Melanie Durig

Tagesordnung

Erledigung der Tagesordnung:

- 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2) Berichte
- 3) Abwärme Gaschurn-Partenen
- 4) Umwidmungsansuchen Johannes Schönlechner, Auweg 48/20, 6780 Schruns, von „Freifläche Landwirtschaftsgebiet“ in „Baufläche Wohngebiet“ auf den GST-NRN 803/1, 803/2 und 804, GB Gaschurn
- 5) Genehmigung der letzten Niederschrift(en)
- 6) Allfälliges

zu 1.: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindemandatarinnen und Gemeindemandatare. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

zu 2.: Berichte

Der Vorsitzende berichtet Folgendes:

- o Der Vorsitzende begrüßt Mag. Dieter Dubkowitsch zur Vorstellung der EYOF 2015.

Herr Dubkowitsch begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für die Einladung zur Vorstellung des European Youth Olympic Festival 2015 (EYOF). Für die EYOF wurden diverse Strukturen aufgesetzt. Als Geschäftsführer freut er sich nun sämtlichen Gemeindevertretungen des Tales Montafon diese grenzüberschreitende Veranstaltung - die Wettkämpfe finden in Vorarlberg und Liechtenstein statt – präsentieren zu dürfen. Die EYOF findet vom 24. bis zum 31. Jänner 2015 statt. Anhand des Videos der letzten EYOF in Rumänien werden seinerseits eindrucksvolle Bilder vermittelt. Vorarlberg besitze die Kompetenz um Winterspiele durchführen zu können. Zum ersten Mal gebe es eine EYOF länderübergreifend. 49 europäische Nationen mit ca. 1.600 Athleten und Betreuern werden bei diesem „Spektakel“ mit dabei sein. In Vorarlberg sind acht Veranstaltungsorte vorgesehen, um die rund 30 Bewerbe durchzuführen. Die Disziplinen Eishockey, Schispringen, nordische Kombination, Snowboard etc. werden im Montafon stattfinden, die Disziplinen Langlauf und Alpenschlittlauf in Liechtenstein. Die Durchführung der EYOF soll von der gesamten Talschaft Montafon getragen bzw. unterstützt werden. Für die Teilnehmer werden ca. 1.600 – 1.800 Betten benötigt, welche von der EYOF GmbH „eingekauft“ werden. Dieter Dubkowitsch bittet darum jede/n darauf hinzuweisen, dass diese Großveranstaltung im Tal stattfinden wird. Das gesamte funktioniere nur zusammen mit der einheimischen Bevölkerung, die das Ganze auch trägt. Über die Fortschritte bzw. den aktuellen Projektstand soll in weiteren Sitzungen berichtet werden. Das Montafon bzw. Vorarlberg könne stolz darauf sein, dass eine derartige Chance bekommen zu haben. Es sei nicht selbstverständlich, da die Konkurrenz sehr groß war.

Der Vorsitzende berichtet, dass Vorarlberg lediglich mit einer Stimme gegen Sarajewo gewonnen habe.

Dieter Lang informiert sich über den Sportstättenbau im Montafon und möchte wissen, ob beispielsweise auch der Aktivpark Montafon genutzt werde.

Mag. Dieter Dubkowitsch erklärt, dass der Aktivpark Montafon für die Disziplin „Eishockey“ adaptiert werden müsse. Es werde hierfür eine geschlossene Halle benötigt. Diese Disziplin sei eine der Topereignisse.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die EYOF und die Infrastruktur auseinander zu halten sind. Die Infrastruktur sei im Rahmen des Konzepts NORDIC des Landes Vorarlberg abgebildet. Die EYOF hingegen biete nur die Chance, gewisse zusätzliche Förderkanäle nutzen zu können. Der Vorsitzende bedankt sich bei Mag. Dubkowitsch für seine Ausführungen.

Der Vorsitzende schlägt vor, mit dem Punkt „Berichte“ am Ende der Sitzung fortzufahren. Dies wird von allen so angenommen.

zu 3.: Abwärme Gaschurn-Partenen

Der Vorsitzende berichtet, dass im Zuge der Verhandlungen des Projekts Obervermuntwerk II ausverhandelt wurde, dass die Abwärme der Kraftwerke (Kopswerk I + II, Vermuntwerk) kostenlos genutzt werden kann. Das Projektteam setze sich aus Vize-Bgm. Thomas Riegler, Ing. Ludwig Netzer (Fa. Innotech), Gernot Burtscher (VKW) und ihm zusammen. Der Punkt war bereits in der letzten Gemeindevertretungssitzung auf der Tagesordnung, musste jedoch von dieser abgesetzt werden, weil die geplante Abschlusspräsentation bei der Vorarlberger

Illwerke als Auftraggeberin nicht stattfinden konnte. Am 30.04.2013 habe nun die Präsentation bei Dr. Christof Germann, DI Helmut Mennel, MBA, DI Markus Buder und Martin Seeberger stattgefunden. Das Projekt wurde bisher von der Vorarlberger Illwerke AG beauftragt und auch finanziert. Hierfür spricht der Vorsitzende den Verantwortlichen einen herzlichen Dank aus. Im Besonderen gelte der Dank Vize-Bgm. Thomas Riegler und Ing. Ludwig Netzer für die bisher geleistete tolle Arbeit. Das Projekt soll nun von Vize-Bgm. Riegler und Ing. Netzer präsentiert werden. Zusätzlich zur bestehenden Arbeitsgruppe sollen von jeder Fraktion zwei Personen namhaft gemacht werden, welche bei diesem Projekt mitarbeiten wollen und das Projekt vorantreiben.

Vize-Bgm. Riegler berichtet, dass die Wärmequellen der Werke Kopswerk I, Kopswerk II, Vermuntwerk, die künftige Wärmepumpe des Heizwerk Gaschurn sowie das Heizwerk Gaschurn für die Berechnungen der Abwärme herangezogen wurden. Dabei wurden die Aufzeichnungen der benötigten Wärmemengen von Jänner 2012 bis März 2013 des Biomasse Heizwerk Gaschurn analysiert. Des Weiteren wurden die Maschinenstunden pro Kraftwerk und die Abwärmepotentiale pro Maschine berechnet. Die Berechnungen haben ergeben, dass ca. 1 Mio – 1,5 Mio kWh pro Monat benötigt werden. (Zur Orientierung: 10kWh entsprechen ca. 1l Öl). Über das Verteilernetz könnten 162 Objekte versorgt werden. Die Potentialerhebung hat ergeben, dass derzeit die benötigten Wärmemengen wie folgt gedeckt werden:

- 9% Strom
- 22% Holz
- 69% fossile Brennstoffe

Der Wärmebedarfsermittlung für Partenen wurde zugrunde gelegt, dass die im Versorgungsbereich liegenden Objekte der Vorarlberger Illwerke AG und der Gemeinde Gaschurn zu 100 %, 75 % der Gewerbetreibenden und 60 % der privaten Haushalte anschließen.

Demnach würde das eine Gesamtabnahmemenge von 3.915 MWh/a ergeben. Schlussendlich würde das Projekt ein Gesamtvolumen von ca. EUR 5.500.000,00 umfassen.

Vize.-Bgm. Riegler stellt die Pros und Contras gegenüber:

Pro:

- Durch die Verwendung von Ökostrom absolut CO₂-neutrale Energie;
- Prestigetragendes Projekt – die sinnvolle Nutzung von Energiepotentialen wird vorgelebt;
- Verbesserung des Gesamtwirkungsgrades der Kraftwerksanlagen;
- Nutzung von Energie, die im Kühlwasser vernichtet wird;
- Nutzen für Illwerke, Gemeinde und Bevölkerung durch günstige Energie;
- Unterstützung für das Heizwerk Gaschurn;
- Heizwerk Gaschurn dient als Notversorgung für das neue Fernwärmenetz;

Contra:

- Alte Anlagen brauchen einen Temperaturhub für die Heizung;
- Trinkwasseraufbereitung nur durch Einbau von Hygienespeichern möglich;

Im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsberechnung wurden drei Varianten (Best Case, Most Likely Case, Worst Case) untersucht, die von Vize-Bgm. Riegler erläutert werden.

Als nächste Schritte soll die Gesellschaftsform (Heizwerk Gaschurn und neue Fernwärme Partenen-Gaschurn) geklärt, Vertragsgrundlagen erarbeitet, die Finanzierungsmöglichkeiten ausgelotet und Infoveranstaltungen mit anschließender Erhebung der Anschlussnehmer

durchgeführt werden. Hierfür soll ein Terminplan inklusive der Umsetzung ausgearbeitet werden.

GR Andrea Schönherr möchte wissen, ob beispielsweise bei Ausfällen eines Kraftwerkes die Wärmelieferung nach wie vor gegeben wäre.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Notversorgung in jedem Fall gewährleistet sei. Dazu erklärt Ing. Ludwig Netzer, dass die Aufgabenstellung die Nutzung der Abwärme der Kraftwerksanlagen und die Sicherstellung der Wärme- bzw. Notversorgung umfasse. Würde z.B. das Kopswerk II ausfallen, wäre immer noch das Kopswerk I sowie das Vermuntwerk für die Energiebereitstellung vorhanden. Dass alle drei Werke gleichzeitig ausfallen, werde sicher nie der Fall sein. Das war auch ein Grund, weshalb die Fernwärme von Gaschurn miteinbezogen wurde. Das Abwärmenetz biete einerseits eine günstige Wärmequelle für das Biomasse Heizwerk, andererseits könne das Biomasse Heizwerk Gaschurn Wärme in das Netz einspeisen. Außerdem bestehe zusätzlich die Möglichkeit, die Wärme in den Fernwärmenetzen zu puffern.

Zur Frage über die Wirtschaftlichkeitsberechnung im „Worst Case“ stellt Vize-Bgm. Riegler die Zahlen dar, wobei mit einem Mindestpreis sowie der geringsten Abnahmemenge kalkuliert wurde.

Eine Vergleichsrechnung von Öl und Fernwärme wird den Anwesenden zur Kenntnis gebracht.

Der Vorsitzende ergänzt, dass jeder Anschlussnehmer auch gleichzeitig über ein Glasfaserkabel – sprich Breitbandausbau – verfügen würde.

Vize-Bgm. Riegler stellt das Leitungsnetz nochmals im Detail vor. Ing. Netzer erläutert die einzelnen Werke im Detail mit technischer Beschreibung.

Der Vorsitzende bedankt sich nochmals bei Vize-Bgm. Riegler und Ing. Netzer für ihre Arbeit sowie für die detaillierte Projektvorstellung. Nun seien noch die Personen namhaft zu machen, welche in der Projektgruppe mitarbeiten wollen bzw. sollten. Sollte bereits im Herbst die wasserrechtliche Bewilligung für das Projekt vorliegen, könnte im Winter die Ausschreibung erfolgen. Von der Fraktion „Volkspartei und Bürgerliste – Gaschurn-Partenen“ werden Walter Lechleitner und Walter Grass namhaft gemacht. Kurt Rudiger soll aufgrund seines Erfahrungsschatzes begleitend mit dabei sein. Die Personen der Fraktion „Gemeinsam für Gaschurn und Partenen“ sollen durch Mag. Christian Wittwer als Fraktionsobmann nachgeannt werden.

Der Vorsitzende stellt daher folgenden Antrag:

Das Projekt wird von Seiten der Gemeinde Gaschurn befürwortet. Das bereits bestehende Projektteam wird um Walter Grass, Walter Lechleitner und begleitend durch Kurt Rudiger für die Fraktion „Volkspartei und Bürgerliste – Gaschurn-Partenen“ und zwei noch namhaft zu machenden Personen der Fraktion „Gemeinsam für Gaschurn und Partenen“ erweitert. Alle anderen sind aber gerne dazu eingeladen, auch daran teilzunehmen und mitzuarbeiten. Die Projektgruppe soll neben den oben angeführten Schritten die Kompetenz haben, auch Verschiedenes abzuklären und in Auftrag (Finanzierungsangebote einholen, Rechtsgutachten bzw. –beratung und Vertragsentwurfserstellung, etc.) zu geben, welche im budgetierten Rahmen über den Gemeindevorstand freigegeben werden können und sollen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig entsprochen.

Nach dem Tagesordnungspunkt 3) wird mit den Berichten fortgefahren:

- Bei den Fettfrachten in die ARA Montafon haben sich bereits sehr gute Erfolge gezeigt. Trotzdem komme es immer wieder zu gravierenden Problemen.
- Forum der Akteure – nächste Förderperiode der EU: Es wurde zu diesem Thema eingeladen. Die Haupteckpunkte für die nächste Förderperiode sollen fixiert werden. Bitte um Anmeldung bei uns, wer zu welchem Termin gehen möchte.

- Sehr erfreulich war diesen Winter die Nächtigungsentwicklung im gesamten Montafon. Seit dem Jahr 2007 konnte eine Erhöhung der Nächtigungen von ca. 279.000 auf ca. 327.000 verzeichnet werden. Derzeit sei das Montafon bei 1.300 Gästebetten lediglich im 3- und 4-Stern-Bereich.
- Das Land Vorarlberg arbeite an einer neuen Beschilderung entlang der L 188. Es soll überlegt werden, ob als Fernziel nun „Gaschurn“ oder „Partenen“ auf den Tafeln angegeben werden soll. Wünsche und Vorschläge hierzu können beim Bürgermeister eingebracht werden.
- Verbauung Außerbacher Wald:
Es wurde ein Antrag an den Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinerverbauung (WLV) zur Begutachtung eingereicht. Sowohl die Landesgeologen als auch Sachverständige der WLV haben die Gegebenheiten begutachtet. Das Schutznetz würde auf den Flächen des Stand Montafon sowie den Schafallmeien aufgestellt werden. Das Projekt wurde mit einer Projektsomme von € 220.000,00 ausgeschrieben. Der Gemeindebeitrag würde 20 % der Kosten betragen. Am 04.06.2013 werden alle, deren Zustimmung benötigt werde, sowie der Geologe und die WLV zu einer Besprechung und Information eingeladen. Bei der letzten Standessitzung wurde vom Vorsitzenden auch vorgebracht, dass in diesem Bereich eventuell ein Flächenabtausch vorgenommen werde, damit bei dieser Fläche künftig nur mehr der Stand Montafon Forstfonds als Grundeigentümer aufscheine und es somit leichter wäre, größere Projekte umzusetzen.
- Caritas – Flüchtlings- und Migrantenhilfe:
Unterkünfte werden noch gesucht. Die Unterkünfte, welche das Montafon aber bis dato anbiete, seien ausreichend. Werde aber beispielsweise das Haus „Maria Rast“ umgebaut, würde der Bedarf an Unterkünften wieder erhöht werden. Vorarlberg erfülle derzeit eine Quote mit 817 Personen. Davon seien derzeit 79 Personen im Montafon untergebracht. Eine weitere Dienstleistung der Caritas betreffe die Familienhilfe. Des Weiteren könne beim Land für Eltern von Kindern mit Behinderung ein Betreuungsgutschein erworben werden. Ebenso sei die Jugendwohlfahrt eine Leistung der Caritas. Bei Problemen könne die Caritas kontaktiert werden, auch Broschüren liegen im Gemeindeamt auf.
- Martin Zugg und Elmar Pavlicek haben die Überlegung angestrebt, ein Taxiunternehmen für den Raum Innerfratte einzurichten.
- Am 15.05.2013 habe der 2. Workshop für das „Standesstatut NEU“ stattgefunden.
- Die Arbeiten für den neuen Bauhof und das Altstoffsammelzentrum wurden wieder fortgesetzt.
- Morgen finde die zweite Veranstaltung zum Spiel- und Freiraumkonzept im Schulsaal in Gaschurn statt. In diesem Rahmen soll eine Ideensammlung stattfinden, welche dann weiter ausgearbeitet werden soll.
- Die Loipenbrücke im Bereich „Rütler“ in Partenen wurde abgebrochen. Für die Verbella-bachbrücke werde nun eine statische Berechnung erstellt. Diese soll in weiterer Folge verbreitert und als Winterwanderweg genutzt werden.
- Thomas Gschwendtner habe mittlerweile auch die Zustimmung erteilt, damit der Verlauf des Öffentlichen Gutes bereinigt werden könne. Jetzt werde die Straße eingemessen bzw. neu vermessen. Als nächstes sollen die Zu- und Abschreibungen erfolgen.
- Die Sanierung der L 188 im Bereich Außerbach sei in Arbeit.
- Mit dem Bau des Kanals Bielerhöhe-Partenen wurde ebenfalls begonnen.
- Am 7. und 8. Juni 2013 finde in Feldkirch die Ergebnispräsentation des „Bürgerrates Bildung“ statt. Wer Zeit und Lust habe dort teilzunehmen, soll sich bitte im Gemeindeamt melden.
- Von der Gemeinde Berglern sei ein Schreiben zur Aufnahme von freundschaftlichen Beziehungen eingelangt.

- o Die Tochter von Josef Vilsmaier drehe derzeit in Gaschurn ein Video für ihre Abschlussarbeit an der Uni. Es handle sich dabei um die Nachstellung des Bankraubes von „Legusch“. Ein kurzes Video dazu wird den Anwesenden zur Kenntnis gebracht.

zu 4.: Umwidmungsansuchen Johannes Schönlechner, Auweg 48/20, 6780 Schruns, von „Freifläche Landwirtschaftsgebiet“ in „Baufläche Wohngebiet“, auf den GST-NRN 803/1, 803/2 und 804, GB Gaschurn

Der Vorsitzende berichtet, dass Johannes Schönlechner das Wohngebäude Hnr. 79a, 6793 Gaschurn, umbauen möchte. Nach Einreichung der Planunterlagen wurde festgestellt, dass mit der Bestandsregelung für die Umbaumaßnahmen nicht das Auslangen gefunden werden konnte. Damit der vorliegende Bauantrag bewilligt werden könne, sei eine Umwidmung in „Baufläche Wohngebiet“ notwendig. Da es sich um keine Anschlusswidmung an eine bereits gewidmete Baufläche handle, sei eine Umwelterheblichkeitsprüfung notwendig. Von Seiten der Gemeindevertretung sei der vorliegende Entwurf des Flächenwidmungsplanes zu beschließen, damit dieser einen Monat lang zur allgemeinen Einsichtnahme im Gemeindeamt aufgelegt werden könne. Hierzu erfolgte auch eine Kundmachung in einer. Nach dieser einmonatigen Auflage werden die eingebrachten Stellungnahmen nochmals der Gemeindevertretung präsentiert. Die Gemeindevertretung habe dann über die Abänderung des Flächenwidmungsplanes zu befinden. Der Sitzungstermin für die Gemeindevertretungssitzung im Juni soll demnach nach hinten verschoben werden, um diesen Tagesordnungspunkt im Zuge dieser Sitzung unter Einhaltung der entsprechenden Fristen behandeln zu können. Das Orthofoto sowie der Entwurf des Flächenwidmungsplanes werden den Anwesenden zur Kenntnis gebracht. Der betroffene Bereich wurde im Räumlichen Entwicklungskonzept der Gemeinde Gaschurn als „Siedlungsweiler, punktuelle bauliche Abrundung möglich“ ausgewiesen. Sämtliche Stellungnahmen der Umweltautorität des Landes liegen nun vor. Es liegen keine negativen Stellungnahmen vor. Für die Abwässer sei eine 3-Kammer-Kläranlage vorhanden, welche bis zur Umsetzung des Projekts „Kanal Trantrauas“ genutzt werden könne.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Entwurf des Flächenwidmungsplanes samt Erläuterungsbericht für die Umwidmung der GST-NRN 803/1, 803/2 und 804, GB Gaschurn, mit einem Ausmaß von ca. 1.734 m² zu beschließen und einen Monat im Gemeindeamt öffentlich aufzulegen. Dem Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig entsprochen.

zu 5.: Genehmigung der letzten Niederschrift(en)

Von der Tagesordnung abgesetzt.

zu 6.: Allfälliges

- Ludwig Wachter erkundigt sich über den Stand der Dinge zum Thema „Talabfahrt Gaschurn“. Der Vorsitzende berichtet, dass der Vertrag durch Mario Marxgut begutachtet wurde. Die Silvretta Montafon möchte noch ein paar Punkte näher besprechen bzw. abgeändert haben.
- GR Andrea Schönherr möchte wissen, ob Arno Fricke wieder den Dienst bei Montafon Tourismus antreten werde, was der Vorsitzende verneint.
- Ludwig Wachter erkundigt sich über den Verfahrensstand für das Obervermuntwerk II. Der Vorsitzende berichtet, dass die Berufung der Berufungswerber abgewiesen wurde. Diese hätten jedoch noch die Möglichkeit, Beschwerde beim VfGH, VwGH oder EUGH einzubringen.
- GR Andrea Schönherr möchte wissen, ob der Pachtvertrag für das Sporthotel von der Silvretta Montafon mittlerweile unterzeichnet wurde. Der Vorsitzende berichtet, dass der Vertrag bisher noch nicht unterzeichnet wurde.

- GR Andrea Schönherr verweist auf die Berichtigung des letzten Protokolls bzw. auf den Verweis auf das Vorstandsprotokoll zum Thema „Abstandsnachsicht für das Sporthotel“.

Ende: 22:50 Uhr

Die Schriftführerin:


Melanie Dürig

Der Vorsitzende:


Bgm. Martin Netzer, MSc.

